

Inhalt

Einleitung	13
A Das Anliegen dieser Arbeit (Thema, Motivation, Hinführung)	14
1. Rudolf Hausner – Mensch und Werk	15
2. Das Geschehen im Zwischenraum des Kunstwerks	29
a) <i>Kreation und Interpretation</i>	29
b) <i>Die Bedeutung der Psychoanalyse zum Verstehen des Hausner-Werks</i>	30
c) <i>Zum Theoriestatus der Selbstauskünfte des Malers</i>	34
d) <i>Die Sehschule des Hausner-Werks</i>	36
3. Die rezeptionsästhetische Debatte in der Praktischen Theologie	38
4. Der Auftrag des Bildes – Kriterien der Bilderauswahl, Hinweise zum Aufbau der Arbeit	53
B Das Religiöse in Hausners Werk (Begriffsklärung)	56
1. Religion, Religiosität	56
a) <i>Die Mehrdeutigkeit der religiösen Ikonographie</i>	56
b) <i>Die Ambivalenz des Religiösen im Subjektverdungsprozess</i>	64
Exkurs: <i>Religiosität, Kreativität, Rezeptivität und Psychoanalyse</i>	74
c) <i>Die Entdeckung der Liebe als sinnstiftende Kraft der Religion</i>	82
2. Nähtere Begriffsbestimmung im religionshermeneutischen Gespräch	87
a) <i>Religion und die Erfahrung von Sinn</i>	90
b) <i>Religion und die präsitative Symbolisierung</i>	92
c) <i>Religion und der Vorgang des Sich-Verstehens</i>	94
d) <i>Religion und die Dialektik der Mitteilung der Wahrheit</i>	96
C Praktische Theologie im interdisziplinären Bilddiskurs (Fragestellung)	101
1. Das Bild als existenzielle Grundkategorie der Praktischen Theologie	105
a) <i>Das Bild als Zeichen</i>	107
b) <i>Das Bild als Medium</i>	115
c) <i>Die „Arbeit des Bildes“ als Leitmotiv der Erforschung gelebter Religion</i>	122
2. Zur Begründung des Bildes in einer kulturhermeneutisch relevanten Pneumatologie	128

Rezeptionsästhetik

I. Teil: Erwachender Geist	135	
Was es für einen Menschen bedeutet, Person zu werden		
Bild: <i>Die Arche des Odysseus</i> (1948-52, 1953-56).....	136	
1. Die Entdeckung des Schöpferischen.....	137	
2. Das Ereignis der Triangulierung	143	
3. Der Bezug zum Mythos	147	
4. Die Gewissheit des neuen Bundes	151	
II. Teil: Leidenschaftlicher Geist		156
A Wodurch ein Mensch lebendig wird		
Bild: <i>Adam nach dem Sündenfall</i> (1956)	157	
1. Vom Spiel zur Kreativität	159	
2. Auf Beziehung hin angelegt.....	161	
3. Der Neubeginn nach dem Fall.....	164	
Zusammenfassung A	166	
B Wie sich im Menschen die Seele trennt		
Bild: <i>Adam selbst</i> (1960).....	168	
1. Das Rätsel der Frau	169	
2. Die Überwindung der ablehnenden Mutter-Imago	173	
3. Die bleibende Sehnsucht nach der ausreichend guten Mutter.....	177	
Zusammenfassung B	180	
C Wodurch im Menschen der Geist erwacht		
Bild: <i>Labyrinth</i> (1963)	182	
1. Die Geschichte von Herr und Knecht	183	
2. Die Wiederkehr der verdrängten Vater-Imago.....	187	
3. Das ambivalente Bauwerk des kirchlichen Christentums	201	
Zusammenfassung C	205	
D Wie der Geist selbst als Person erscheint		
Bild: <i>Roter Narrenhut</i> (1963)	206	
1. Der Seher in der Tragödie	207	
2. Der Geist der Liebe und der Wahrheit	213	
a) <i>Das Überwindende im Animakonflikt</i>	215	
b) <i>Das Überwindende im Autoritätskonflikt</i>	218	
3. Ikone, Imago und das geheime Band im Zwischenraum des Kunstwerks	226	
Zusammenfassung D	230	

E Was den Menschen zur Wahrheit befreit	
Bild: <i>Adam und seine Richter</i> (1965)	232
1. Die Macht der alten Schuld	234
2. Die Kreuzidentifizierung als Ergebnis der Triangulierung	241
3. Die Aufhebung der Schuld im ‚Kunstkammerregal‘	245
Das Vierphasenmodell der Kreativität	247
a) <i>Dieträumerische Annäherungsphase</i> oder: <i>Im Vor-Raum der Unschuld</i>	247
b) <i>Die paranoid-schizoide Anfangsphase</i> oder: <i>Im Raum der kindlichen Schuld</i>	248
c) <i>Die manisch-ozeanische Zwischenphase</i> oder: <i>Im Raum der erwachsenen Schuld</i>	249
d) <i>Die depressive Endphase</i> oder: <i>Im Raum der vergebenen Schuld</i>	251
Zusammenfassung E	255
III. Teil: Liebender Geist	256
Worin ein Mensch neu zu leben beginnt	
Bild: <i>Hommage à Leonardo</i> (1977-81)	257
Bild: <i>Adam, der ungeliebte Sohn II</i> (1986-90)	258
1. Das Wunder von Mailand.....	259
2. Das Ringen um Annahme des Unannehbaren	268
3. Der Bezug zum Ursprung des kirchlichen Sakraments	276
4. Die Gemeinschaft des neuen Lebens.....	284
Zusammenfassung	295
Fazit	299
A Rezeptionsästhetisches Fazit	301
B Bildhermeneutisches Fazit	307
Zwischenbemerkung: <i>iconic turn</i> und <i>sola scriptura</i>	312

Konsequenzen	317
Rudolf Hausners Malerei und ihre Bedeutung für eine bildoffene Praktische Theologie	
A Das Beziehungsgeschehen in der Verkündigung <i>Impulse für die Homiletik</i>	318
B Das weibliche Element des Sakraments <i>Impulse für die Liturgik</i>	331
1. Das Abendmahl als Vergewisserung des religiösen Subjekts.....	338
2. Die Taufe als Geburt des religiösen Subjekts	342
C Im Bilderreich der Seele <i>Impulse für die Poimenik</i>	349
1. Zur Überwindung der ‚Doppelwirklichkeit‘ in der theologischen Begründung der Seelsorge	350
2. Spurensuche zwischen Triangulierung und Trinität.....	355
Anhang	
Erträge – Zusammenfassende Thesen	366
Literatur zu Leben und Werk Rudolf Hausners.....	372
Weitere in der Arbeit zitierte bzw. zugrunde gelegte Literatur	379
Porträt- und Dokumentarfilme.....	396
Gesamtverzeichnis der Gemälde (1935-1995)	397
Biografische Zeittafel	409
Abbildungsverzeichnis	416